

Westfälische Nachrichten



Aus den Hände von Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann nahm Stefan Schoenefeldt als neuer Eigentümer die Schlüssel für den Beckumer Bahnhof entgegen. Foto: Baldauf

Beckum -

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann fuhr stilecht mit einer Elektrolok vor, um Stefan Schoenefeldt am Donnerstagsabend den Schlüssel für die ehemalige Güterhalle des Beckumer Bahnhofs zu überreichen.

Der WDR-Lokalzeit war die offizielle Übergabe des Gebäudekomplexes, den die Stadt eher widerwillig im Rahmen des notwendigen Flächenerwerbs für die Neugestaltung des Busbahnhofs übernommen hatte, sogar eine Live-Schaltung wert, die von mehr als 70 Sängern des Schoenefeldtchores mit der choreigenen Hymne „Music brings us together“ umrahmt wurde. Die mehrfachen Glückwünsche vom Beckumer Verwaltungschef und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Werner Knepper, der vor eineinhalb Jahren den Tipp für die alte Güterhalle gegeben hatte, nahm der neue Bahnhof-Eigentümer gelöst lächelnd entgegen.

Nach einer Showeinlage der Tanztruppe „Die Untoten“, bestehend aus zehn entsprechend geschminkten Sängerinnen, stimmte Malcolm Holmes, Wahl-Oelder aus Liverpool, begleitet von Eduard Oldenburger Rock-Klassiker wie „Born to be wild“ der amerikanischen Band „Steppenwolf“ an“.

„Ich bin überwältigt“, meinte Schoenefeldt nach dem musikträchtigen Glückwunscheffilee, in das sich auch noch Karin Perske vom Verein „Chor total“, die dem Chorleiter symbolisch Brot und Salz überreichte, sowie Ute Begedieck und Martin Hanewinkel einreichten.

Auf den neuen „Bahnhofswärter“ wartet in den nächsten fünf Jahren viel Arbeit. So lange hat ihm die Stadt Zeit gegeben, das Gebäude schrittweise zum Kulturbahnhof umzubauen. Als erstes soll der Trakt, in dem sich Wohnungen und Taxizentrale befinden, hergerichtet werden. Und parallel dazu will Schoenefeldt auch in den Umbau der ehemaligen 400 Quadratmeter großen Güterhalle investieren. Die Kosten hat er erst einmal grob mit einer halben Million Euro kalkuliert.